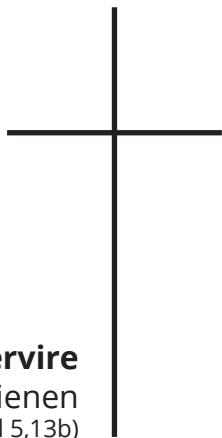




In caritate servire
In Liebe dienen
(Gal 5,13b)



In Trauer und Dankbarkeit und im Glauben an die Auferstehung geben wir Nachricht, dass

Dr. h.c. Maximilian Aichern OSB

emeritierter Bischof der Diözese Linz (1982 – 2005)

am 31. Jänner 2026, gestärkt durch die Sakramente der Kirche,
im 94. Lebensjahr zu Gott heimgegangen ist.

Maximilian Aichern, geboren 1932 in Wien, trat 1954 in das Benediktinerkloster St. Lambrecht ein. Er studierte an der Universität Salzburg und an der Päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo in Rom. 1959 wurde er in der Abtei Subiaco bei Rom zum Priester geweiht. 1964 wählte der Konvent ihn zum Abt-Koadjutor von St. Lambrecht. 1977 wurde er nach dem Tod seines Vorgängers Abt von St. Lambrecht, ein Jahr später auch Abt-präses der Österreichischen Benediktinerkongregation. Am 15. Dezember 1981 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum 12. Bischof von Linz.

Von Beginn an gewann Bischof Maximilian mit seiner offenen, herzlichen Art die Zuneigung der Menschen in Oberösterreich. Dialogfähigkeit und Menschenfreundlichkeit waren sein Markenzeichen, er galt als Brückenbauer, sozialer Mahner und Ermöglicher neuer Wege. Als Sozialbischof war er Motor für Initiativen, die über (Ober-)Österreich hinaus Strahlkraft entwickelten. Er ermutigte haupt- und ehrenamtliche Laien, besonders auch Frauen, sich aktiv ins kirchliche Leben einzubringen. Bis ins hohe Alter pflegte er intensiven Kontakt zu den Partnerdiözesen und vertrat Österreichs Bischöfe viele Jahre lang in der italienischen Bischofskonferenz. Seinem bischöflichen Wahlspruch „In Liebe dienen“ blieb er auch nach seiner Emeritierung 2005 treu. „Lassen wir uns die Freude am Menschsein und am Christsein nie durch etwas nehmen“, betonte er immer wieder. Diese Freude, die er bis zuletzt ausstrahlte, und sein glaubendes Vertrauen sind uns Vermächtnis und Auftrag.

Am Donnerstag, 5. Februar 2026 besteht im Linzer Mariendom von 19.00 bis 20.00 Uhr die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung von Bischof Maximilian Aichern in der Turmkapelle. Am Freitag, 6. Februar 2026 beten die Mitglieder des Domkapitels um 7.45 Uhr die Laudes in der Turmkapelle. Zwischen 7.45 und 18.00 Uhr besteht erneut die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung. Nach dem Abendgottesdienst findet um 19.00 Uhr eine Totenwache statt. Am Samstag, 7. Februar 2026 besteht zwischen 8.00 und 12.00 Uhr nochmals die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung. Um 12.00 Uhr leitet Bischof Manfred Scheuer das feierliche Requiem für Bischof em. Maximilian Aichern OSB. Danach wird der Sarg mit der sterblichen Hülle des Verstorbenen in sein Heimatkloster St. Lambrecht überstellt.

Am Sonntag, 8. Februar 2026 wird Bischof Maximilian Aichern vom Abt und den Mitbrüdern im Stift St. Lambrecht um 11.30 Uhr empfangen und in die Stiftskirche geleitet. Dort kann von ihm bis 19.00 Uhr und am Montag von 8.00 bis 14.00 Uhr Abschied genommen werden. Am Sonntagabend wird am Sarg des Bischofs um 18.00 Uhr die Vesper gebetet. Am Montag, 9. Februar 2026 wird um 14.00 Uhr das Requiem in der Stiftskirche gefeiert, anschließend wird Bischof Maximilian in der Abtegruft der Stiftskirche beigesetzt.

**Bischof Manfred Scheuer
und Konsistorium**
für die
Diözese Linz

**Abt Alfred Eichmann OSB
und Konvent**
für das
Stift St. Lambrecht

**Abtpräses
Johannes Perkmann OSB**
für die Österreichische
Benediktinerkongregation

**Edeltraud Fröhschütz
Schwester**
für die
Angehörigen